

**B E R I C H T**

**Ü B E R   D E N**

**B E S U C H   I N   S A R L A H I**

**D e z e m b e r   2 0 1 8**

## Hintergrund

Hoste Hainse hat auf dem Land im Distrikt „Sarlahi“ vier Schulen aufgebaut und leitet diese seit 20 Jahren. Sarlahi ist Teil der Terai Region, einer fruchtbaren Tiefebene im Süden Nepals. Alle Schulen starten in der Vorschule, von den vier Schulen gehen die Klassenstufen einer Schule bis zur fünften Klasse, von zwei Schulen bis zur achten Klasse und einer Schule bis zur zehnten Klasse. Fast 5000 Kindern wurde seitdem der Zugang zu einer grundlegenden Schulbildung ermöglicht. Seit den letzten zwei Jahren waren circa 2000 Schüler in den Schulen eingeschrieben.

Der Zugang zu Schulen ist in Nepal vor allem auf dem Land normalerweise sehr schwer oder gar nicht vorhanden. Nur 20 % der Schüler auf öffentlichen Schulen in ganz Nepal schaffen den Abschluss nach der 10. Klasse, und die wenigsten davon leben auf dem Land. Die Folge: Die Analphabetenrate in Sarlahi beträgt 50 % und die Armutsrate ist hoch. Im Gegensatz dazu steht die von Hoste Hainse geleitete Schule in Dhangada: 90 % der Schüler schließen die 10. Klasse erfolgreich ab.

Hoste Hainse baut und finanziert nicht nur Schulen, sondern verfolgt auch das Ziel einer selbsttragenden und nachhaltigen Entwicklung nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“. Dafür hat Hoste Hainse z.B. „Income Generation Programme“ und „Skill Development Trainings“ entwickelt.

In Sarlahi hat die Fischerei eine lange Tradition. Allerdings ist die Fischzucht erheblich lukrativer und daher hat Hoste Hainse ein Income Generation Fischzucht-Projekt aufgebaut. Die Projektteilnehmer vor Ort geben von dem erwirtschafteten Gewinn nun jedes Jahr einen bestimmten Betrag an die Schulen zurück. Damit ist man dem Ziel, dass die Schulen so selbsttragend wie möglich werden, erheblich näher gekommen.

## Ziele

Gegenstand dieses Projekts ist es, so viele Absolventen sowie Schulabbrecher wie möglich zu finden. Um dieses Ziel zu erreichen, stehen uns Dokumente wie Bilder und eine Namensliste von Schülern zu Verfügung. Für die Recherche vor Ort planen wir, eine Woche in Sarlahi zu verbringen. Wegen dieses begrenzten Zeitraumes nehmen wir als Referenz nur die Daten von 150 ehemaligen Schülern mit. Diese Schüler wurden entweder 2005 (30 Schüler) oder 2006 (120 Schüler) eingeschult.

Ein weiteres Vorhaben ist es, Informationen über den Verbleib der Skill Training Absolventen zu bekommen. Diesbezüglich haben wir keine Daten, auf die wir zurückgreifen können mitgenommen.

Unsere Reise begann am 1. Dezember und endete am 7. Dezember, sodass wir fünf ganze Tage in Sarlahi verbrachten. Deshalb haben wir je einen ganzen Tag in einem Dorf und der dazugehörigen Schule verbracht und einen Tag haben wir die Income Generation Programme besucht.

## Aktivitäten

Zuerst haben wir Shreepur besucht. Von der dortigen Schule hatten wir Daten zu 30 ehemaligen Schülern. Um etwas über ihren Verbleib herauszufinden, haben wir den Lehrern die Fotos dieser ehemaligen Schüler gezeigt. Zu unserer Überraschung kannten die Lehrer alle Schüler und konnten uns auch Informationen darüber geben, was diese Schüler heute machen. Diese Informationen sind in einer Excel- Datei vermerkt.

Außerdem haben wir mit jetzigen Schülern über die Wichtigkeit von Bildung gesprochen. Wir haben sie ermutigt, ihre Bildung fortzusetzen und die Schule nicht frühzeitig zu verlassen. Wir haben auch Jungen dazu ermutigt, ihre Schwestern zu unterstützen, wenn deren Eltern diese zu früh verheiraten wollen.

Nach dem Programm in der Schule haben wir den Teil Shreepurs besucht, aus dem unsere Schüler kommen. So hatten wir die Möglichkeit, mit Gemeindemitgliedern und Eltern unserer Schüler über die frühe Verheiratung von Schulkindern zu sprechen und sie von der weittragenden Bedeutung und den Vorteilen von Bildung insbesondere für Mädchen zu überzeugen.

Wir wurden von allen herzlich empfangen und sie drückten uns ihre Dankbarkeit für das Angebot kostenloser Schulen aus und sprachen ihr Anliegen für die Erweiterung der Klassenstufen aus. Es war auch sehr interessant zu sehen, wie die Dorfbewohner leben.

In Padariya (60 Schüler), Dhangada (30 Schüler) und Sahodwa (30 Schüler) sind wir ebenso vorgegangen. Die Daten sind in Tortendiagrammen basierend auf Excel-Dateien zusammengefasst. Zudem sind im Anhang einige Fotos mit Einblicken von den Dörfern und anderen Aktivitäten zu finden.

Zusätzlich zu genannten Aktivitäten haben wir auch Daten von 42 Skill-Training Absolventen gesammelt – leider konnten wir nicht zu allen insgesamt 150 Teilnehmern Daten erhalten. Von diesen 42 Absolventen haben 17 ihre eigene Werkstatt/ ihren eigenen Laden im entsprechenden Bereich ihres Trainings eröffnet. 25 Absolventen sind in ihren jeweiligen Bereichen Arbeitnehmer.

Skill training wurde über einen Zeitraum von drei Jahren von 2012-2015 vom Kindermissionswerk in Aachen, Deutschland finanziert. Das Training wurde in folgenden Bereichen angeboten:

1. Schneiden
2. Motorrad Instandhaltung
3. Klemptnerarbeit
4. Elektrotechnik
5. Handy Reparatur

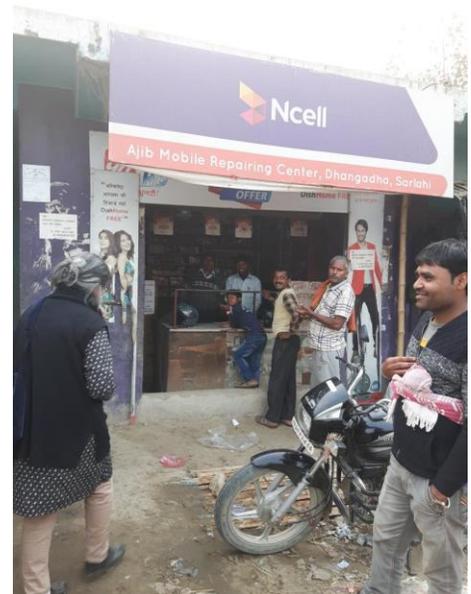
Während wir durch die Dörfer gelaufen sind, sind wir auf Werkstätten und kleine Geschäfte gestoßen, die von ehemaligen Teilnehmern des Skill Trainings geführt wurden.



Rubi Kumari Yadav ist eine ehemalige Schülerin von der HH Schule in Padariya und eine Absolventin des Schneider Skill Trainings. Sie bezahlt die anfallenden Kosten für die Oberstufe indem sie Kleidung näht. Im Monat verdient Rubi 2000-3000 NPR.



Rabib Kumar Yadav ist ein ehemaliger Dhangada Schüler und Absolvent des Skill Trainings in Elektrotechnik. Er hat ein Handy-Reperatur- und Elektroverkabelungsgeschäft in Dhangada. Rabib unterrichtet auch Naturwissenschaften in der HH Sahodwa Schule und war Lehrer des Skill-Trainings. Zusätzlich zu seinem Lehrergehalt verdient er etwa 20.000 NPR im Monat.





Ram Sagar Yadav ist ein Absolvent des Skill Trainings im Bereich Motorrad Instandhaltung. Nachdem er in diesem Bereich eine Zeit gearbeitet hat, war er in der Lage genug Geld zu sparen, um seine eigene Werkstatt in Dhangada zu eröffnen. Jetzt verdient er 25.000-30.000 NPR im Monat.



Hasnarain von Padariya ist einer unserer Schneiderei Skill Training Absolventen. Er arbeitet als Schneider in Indien. Mit dem verdienten Geld hat er für 40.000 NPR eine Toilette für seine Familie gebaut. Auf dem Foto zeigt uns Hasnarains Mutter stolz ihre Toilette und erzählt, dass sie jetzt nicht mehr das Feld nutzen müssen.



Darüber hinaus möchten wir gerne einzelne ehemalige Schüler, die wir während unseren Aktivitäten getroffen haben, hervorheben.



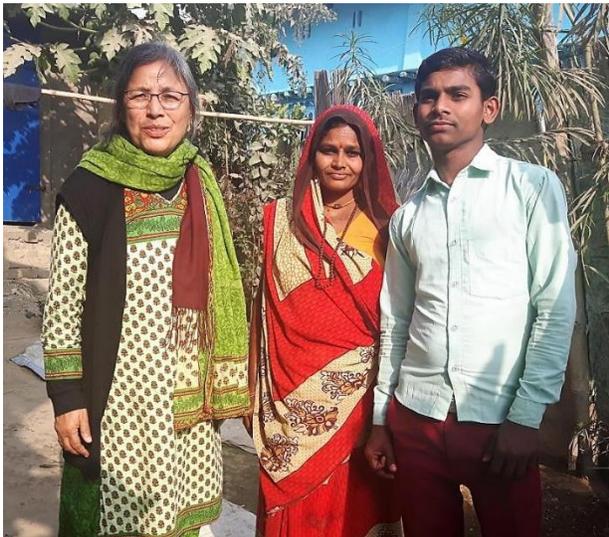
Punit Chaudhary hat von 2001-2004 die HH Schule in Padariya besucht. Er musste die Schule nach der dritten Klasse aufgrund einer finanziellen Krise in seiner Familie abbrechen, um arbeiten zu gehen. Um seine Familie finanziell zu unterstützen, beschloss er nach Indien zu gehen und dort Gemüse auf einem Fahrrad zu verkaufen. Menschen, die nie zur Schule gegangen sind, müssen ihren Geschäftspartnern vertrauen. Seine angefangene Bildung hat ihm nicht nur geholfen, sein kleines Geschäft zu organisieren, sondern sie ermöglichte es ihm auch zu verstehen, wenn Geschäftspartner ihn übervorteilen wollten. Letztendlich hat er beschlossen zurück nach Nepal zu kommen und dort den Führerschein zu machen. Dieses hätte er ohne seine Bildung nicht schaffen können. Auch wenn er die Schulen nur kurz besucht hat, hat sich für ihn dadurch die Welt geöffnet. Mithilfe von Facebook hat er über Armut, sein Land und andere Länder gelernt. Da er gesehen hat, was Bildung alles ermöglichen kann, möchte er allen seinen Kindern eine volle Ausbildung ermöglichen. Punit war unser Fahrer während des Besuchs.



Rama Kant Paswan wurde 2005 in Shreepur eingeschult. Während seiner Schulzeit hat er seinen Wunsch nach Bildung entdeckt und entwickelt. Nach dem Abschluss der fünften Klasse begann er zu arbeiten, um sich seine weitere Bildung zu finanzieren. Ohne das Engagement von HH in Shreepur hätte er nie eine Schule besucht und folglich hätte sich sein Verlangen nach Bildung nicht entwickeln können. Nach dem Abschluss der zehnten Klasse auf einer öffentlichen Schule konnte er leider keine höhere Schule besuchen, weil diese zu weit entfernt ist. Stattdessen hat er angefangen als Schneider in einer Fabrik zu arbeiten. Als er gelesen hat, dass ein Lehrerhelfer gesucht wird, hat er beschlossen sich für diesen Job zu bewerben, weil er etwas zurückgeben wollte und die Bezahlung besser ist.



Bachelal Pandit hat die HH Schule in Sahodwa besucht. Nach einer 18-monatigen Berufsausbildung zum Veterinärtechniker übt er diesen Beruf in Sahodwa aus. In seinem Dorf hat fast jede Familie Nutztiere wie Hühner, Ziegen und Büffel.



Sanjib Paswan von Sahodwa erzählte uns stolz, dass er der erste in seiner Familie ist, der die Schule besuchen darf. Zurzeit besucht er die 7. Klasse. Er bat uns, die Stufen bis zur zehnten Klasse zu erweitern, weil er ansonsten seine Bildung nicht fortsetzen kann. Seiner Familie fehlt das nötige Geld, um ihn auf eine andere Schule zu schicken. Er müsste anfangen zu arbeiten, wenn er die Schule nicht fortsetzen kann.

## Schlussfolgerung

Insgesamt war es eine sehr gute Erfahrung, mit Lehrern, der Gemeinde und Schülern zu reden. Die Zentrale von Hoste Hainse hat zuvor noch keinen Trip wie diesen gemacht und jeweils einen ganzen Tag in jedem Dorf verbracht. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, mehr über die Dörfer und Gemeinden zu erfahren. Schüler haben immer wieder ihren Wunsch nach weiterer Bildung ausgedrückt. Wir sehen daher die Notwendigkeit, die HH Schulen um höhere Klassenstufen zu erweitern. Die Lehrer haben trotz des vergleichsweise niedrigen Lohns hart gearbeitet in dem Wissen, dass sie damit zur Entwicklung des Dorfes und deren Mitgliedern beitragen.

Leider passiert es manchmal, dass Schüler die Schule abbrechen, um ihre Familie finanziell zu unterstützen. Durch die Gespräche mit solchen Schülern sind wir zu der Erkenntnis gekommen, dass Hoste Hainse trotzdem einen positiven Einfluss auf ihre Biografien und sogar auf das Leben ihrer Kinder ausübt. Denn bei diesen Menschen wurde das Bewusstsein für die große Bedeutung von guter Bildung gesteigert. Dennoch bleibt es eines unserer wichtigsten Anliegen, die Zahl der Schulabbrecher zu reduzieren.

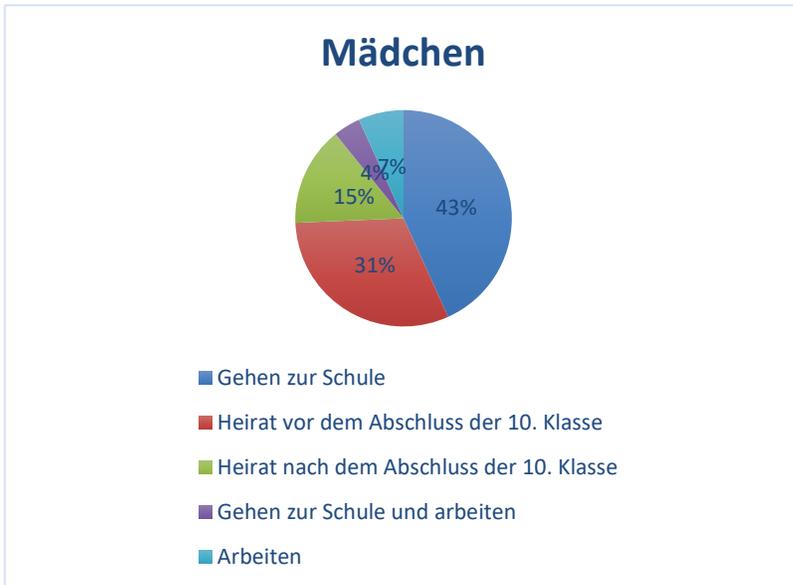
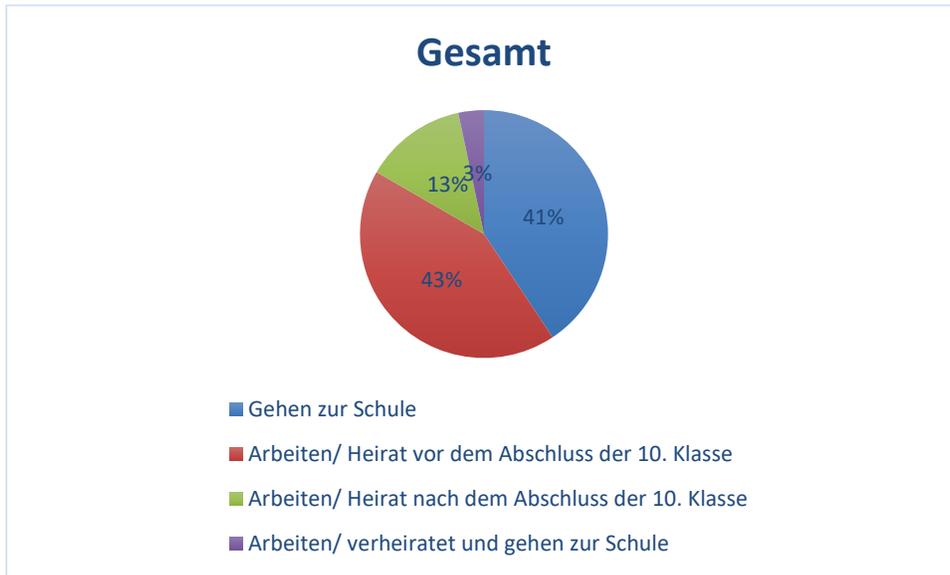
Wir sehen zudem die Notwendigkeit eines zweiten Skill Trainings, damit mehr ambitionierte Schüler entweder ihren Wunsch nach einer höheren Bildung erfüllen können oder ihre eigene Werkstatt/ ihr eigenes Geschäft öffnen und erfolgreich führen können.

Die höhere Schulbildung hilft den Kindern zudem ihre eigene Meinung zu entwickeln, wenn sie älter werden. So sind wir Mädchen begegnet, die sich gegen die Wünsche ihrer Eltern nach einer frühen Heirat durchsetzen konnten und die Schule weiterhin besuchen.

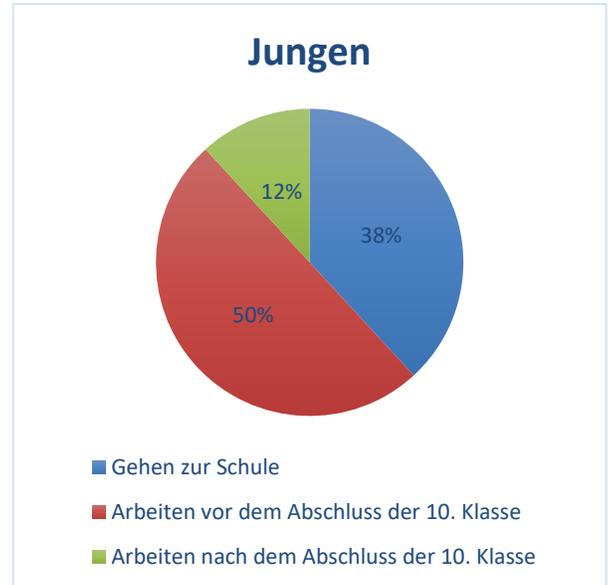
Von Anfang an wurden wir von allen herzlich empfangen. Die Gemeinden haben Hoste Hainse gegenüber ihre Dankbarkeit ausgesprochen – für die Möglichkeit der Bildung an den kostenlosen Schulen.

## **A N H A N G**

## Kreisdiagramme



49.33 % Mädchen



50.67 % Jungen

## Einblicke in unsere Aktivitäten in den HH Schulen



## Einblicke in die Dörfer



## Einblicke in die HH Schulen



Dhangada



Shreepur



Padariya



Sahodwa

## Einblicke in die Income Generation Programme

